

THW Füssen hat einen neuen Kipper

Fuhrpark Fahrzeugprogramm des Bundes investiert 125 000 Euro für den „neuen Blauen“

Füssen Der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) hat das Technische Hilfswerk (THW) in Füssen besucht, auch um mit dem Ortsbeauftragten Christopher Pult über die Einsätze der Füssener im Ahrtal zu sprechen. Im Mittelpunkt des Besuchs stand indes der neueste THW-„Mitarbeiter“. Blau, 430 PS stark und für eine Vielzahl von Aufgaben gerüstet ist der neue Kipper dem Ortsverband aktuell sehr willkommen. 125 000 Euro hat der Bund in den „neuen Blauen“ investiert. Der Kipper dient der Fachgruppe Räumen als Zug- und Transportfahrzeug, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Bevölkerungsschutz ist uns als Union ein Kernanliegen. So ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, das THW als hauptsächlich vom Ehrenamt getragene Einsatzorganisation des Bundes massiv materiell und finanziell zu stärken“, sagte Stracke. Wie der Abgeordnete berichtete, trägt das vom Bundestag

beschlossene und durch das Bundesinnenministerium gemeinsam mit dem THW umgesetzte Fahrzeugbeschaffungsprogramm nun sichtbare Früchte.

„Alleine in diesem Jahr werden bundesweit mehr als 1000 Fahrzeuge in die Ortsverbände geliefert. Dass eines davon auch nach Füssen kommt, freut mich ganz besonders“, sagte Stracke, der Vorsitzender der THW-Landesvereinigung Bayern ist. Insgesamt wurden für das Fahrzeugbeschaffungsprogramm 100 Millionen Euro für die Jahre 2017 bis 2023 bereitgestellt und mit dem Konjunkturpaket um weitere 25 Millionen Euro aufgestockt.

Pult dankte dem Abgeordneten dafür, dass er sich auch in Berlin stets für das THW einsetze. Das neue Fahrzeug werde in Füssen für die Fachgruppe Räumen verwendet. „Fahrzeuge sind neben dem Fachwissen und dem Einsatz der engagierten Kolleginnen und Kollegen



Christopher Pult (links) und der Abgeordnete Stephan Stracke mit dem neuen THW-Fahrzeug in Füssen.
Foto: Abgeordnetenbüro Stracke

die Basis der Einsätze der THW-Kräfte“, führte der Ortsbeauftragte aus. Um stets auf dem neuesten technischen Stand zu sein, sei es notwendig, die Fahrzeuge im Fuhrpark

immer wieder auszutauschen. „Das macht der Bund mit seinem Fahrzeugbeschaffungsprogramm möglich. Damit verbessern wir nicht nur unsere Einsatzfähigkeit, sondern

machen das THW auch attraktiver“, freute sich Pult.

Zuletzt war das THW Füssen bei den Aufräumarbeiten nach der Überschwemmungskatastrophe im Ahrtal im Einsatz. Wie Pult berichtete, waren in der ersten Woche sieben Helfer und eine Helferin aus Füssen, in der zweiten Woche zwei Helfer und schweres Gerät in Kreuzberg und Ahrweiler in Rheinland-Pfalz damit beschäftigt, gewaltige Mengen Schutt und Abfall zu beseitigen, darunter Trümmer, Unrat und Ölschlamm. Die Füssener waren dabei Teil eines gemischten technischen Einsatzzuges aus dem Landesverband Bayern. „Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie der Bundeswehr und zivilen Helfern funktionierte hervorragend“, so Pult im Rückblick.

„Das THW steht für guten und starken Bevölkerungsschutz in Deutschland“, unterstrich Stracke. Allen Aktiven gebühre dafür Dank und höchste Anerkennung. (hs)